

Leichte Frühjahrsbelegung in der Zeitarbeit

Im März 2013 deutet sich nach sieben Monaten Beschäftigungsrückgang eine – wenn auch nur leichte – Belegung in der Zeitarbeit an. Zwischen Februar und März 2013 weist der IW-Zeitarbeitsindex auf ein kleines Beschäftigungsplus von ca. 9.000 neuen Stellen in der Zeitarbeitsbranche hin (+1,2 Prozent zum Vormonat). Auf die gesamte Branche hochgerechnet gab es damit im März 2013 rund 783.000 Zeitarbeitnehmer (Februar 2013: 774.000). Ob diese leichte Frühjahrsbelegung in einen stabilen Trend mündet, wird dabei maßgeblich von der Entwicklung bei den Großunternehmen der Branche abhängen (siehe Seite 2): Hier ist derzeit aber nur eine sehr geringe Dynamik im Markt festzustellen.

Die IW-Fortschreibung beruht auf den Daten der Bundesagentur für Arbeit¹ und führt diese Zeitreihe auf Grundlage der BAP-Umfrage und unter Verwendung des Unternehmensregisters fort.

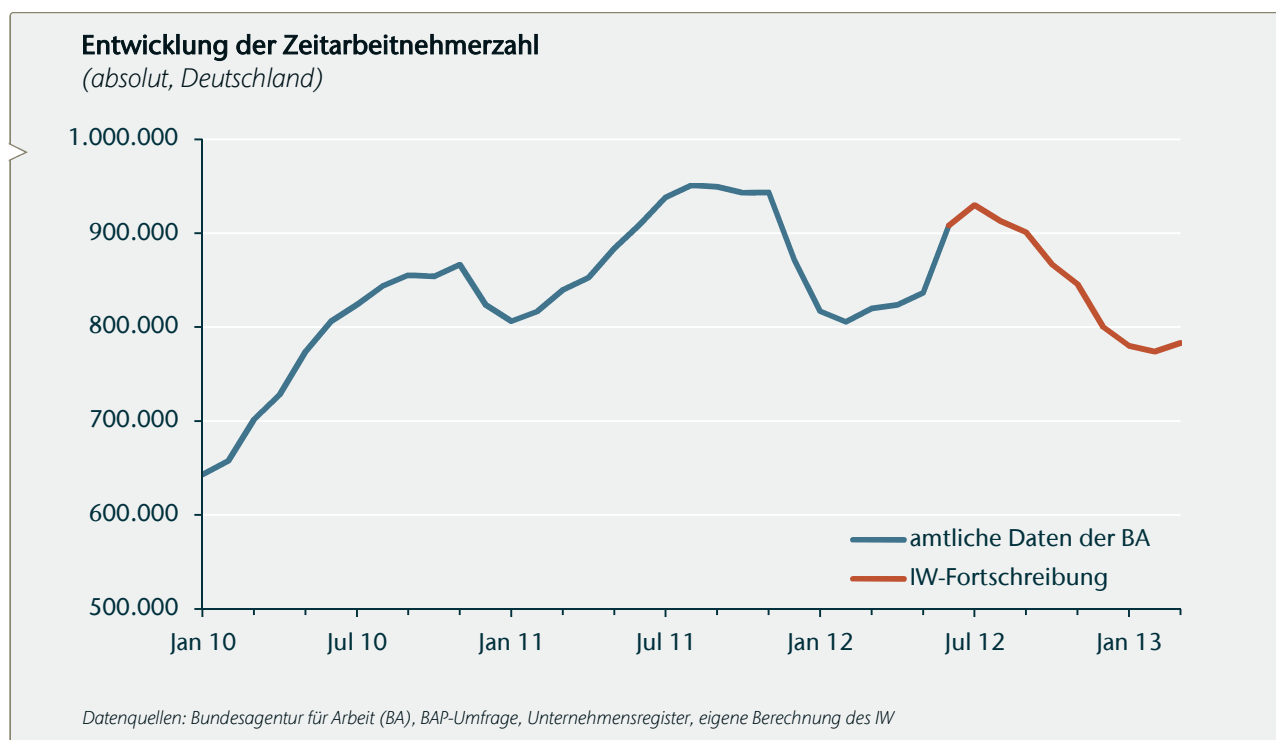


Abbildung 1

In die Auswertungen des vorliegenden Berichtes sind die Daten aus 1.878 Haupt- und Zweigniederlassungen von BAP-Mitgliedsunternehmen eingegangen.

Die Veröffentlichung des nächsten IW-Zeitarbeitsindex (BAP) ist für Anfang Juli 2013 vorgesehen.

¹ Bezugspunkt der IW-Fortschreibung sind die Daten der Bundesagentur für Arbeit für Juni 2012 (Arbeitsmarkt in Zahlen – Arbeitnehmerüberlassung, 1. Halbjahr 2012, veröffentlicht am 20.01.2013).

Beschäftigungsentwicklung nach Unternehmensgrößen

Im März 2013 stieg in den befragten Unternehmen die Zahl der Zeitarbeitnehmer gegenüber dem Vormonat (Februar 2013) um durchschnittlich 0,1 Prozent. Abbildung 2 zeigt aber, dass die Beschäftigungsentwicklung in den drei Größenklassen unterschiedlich verlief.

Während kleinere und mittelständische Zeitarbeitsunternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern ein recht deutliches Beschäftigungsplus von rund 1,7 Prozent melden, lässt sich das Marktwachstum bei den Großunternehmen der Branche erst im zweistelligen Nachkommabereich erfassen (+ 0,018 Prozent gegenüber Februar 2013). Die weitere Branchenentwicklung in der Zeitarbeit wird daher maßgeblich davon abhängen, ob sich auch in diesem Marktsegment bald ein Aufwärtstrend abzeichnet.

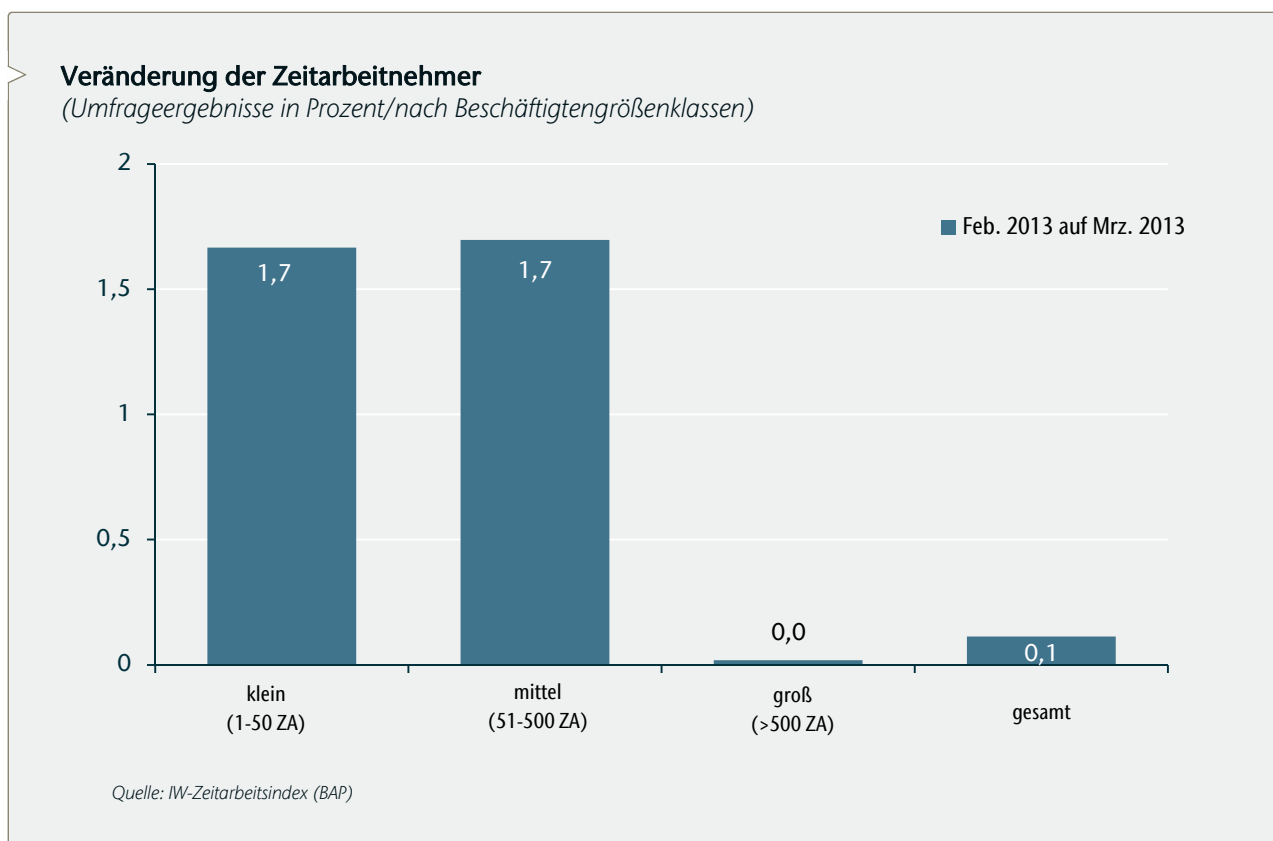


Abbildung 2

Fakturierte Arbeitsstunden nach Unternehmensgrößen

In der BAP-Umfrage wurde für den März 2013 ein leichtes Plus bei den fakturierten Stunden von durchschnittlich 2,8 Prozent gegenüber dem Vormonat (Februar 2013) ermittelt.

Analog zur Beschäftigungsentwicklung ist aber auch hier eine unterschiedliche Marktentwicklung in den einzelnen Größenklassen zu erkennen: So konnten kleinere und mittelständische Zeitarbeitsunternehmen mit bis zu 500 Zeitarbeitnehmern laut Umfrage ein Plus in Höhe von rund 5,6 bzw. 5,7 Prozent realisieren. Die Großunternehmen mit mehr als 500 Zeitarbeitnehmern melden auch bei den fakturierten Stunden hingegen einen deutlich geringeren Zuwachs von 2,6 Prozent.

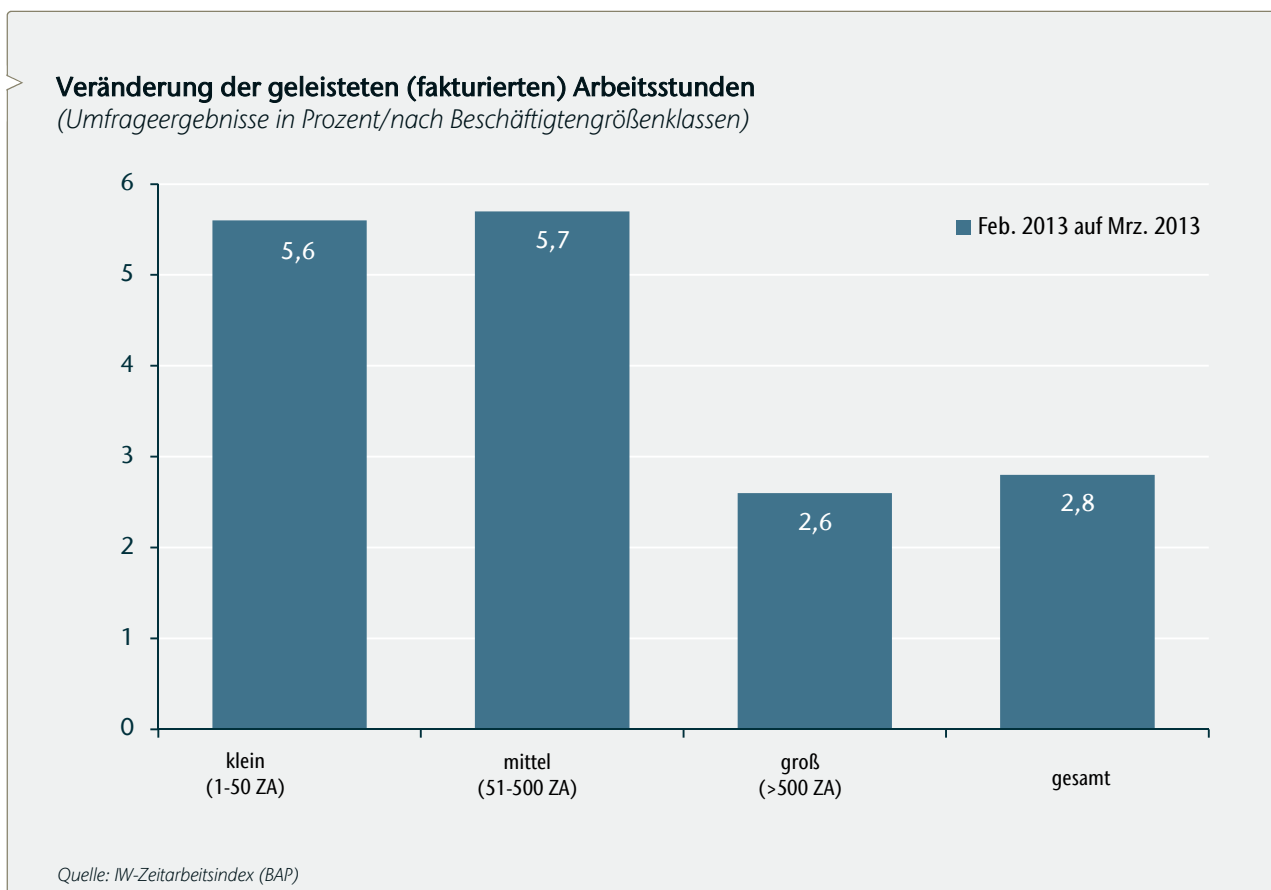


Abbildung 3

Kartografischer Überblick

Der kartografische Überblick zeigt, dass die Beschäftigungsentwicklung in der Zeitarbeit im März 2013 insbesondere in den nördlich gelegenen Bundesländern überdurchschnittlich positiv verlief. Die südlichen Bundesländer hingegen zeigten in der Befragung eher eine Seitwärtsentwicklung. Die Berliner Zeitarbeitsunternehmen und -niederlassungen hingegen meldeten für den März 2013 im Vergleich zur Gesamtbranche sogar einen erheblich Einbruch bei der Zahl der Zeitarbeitnehmer.

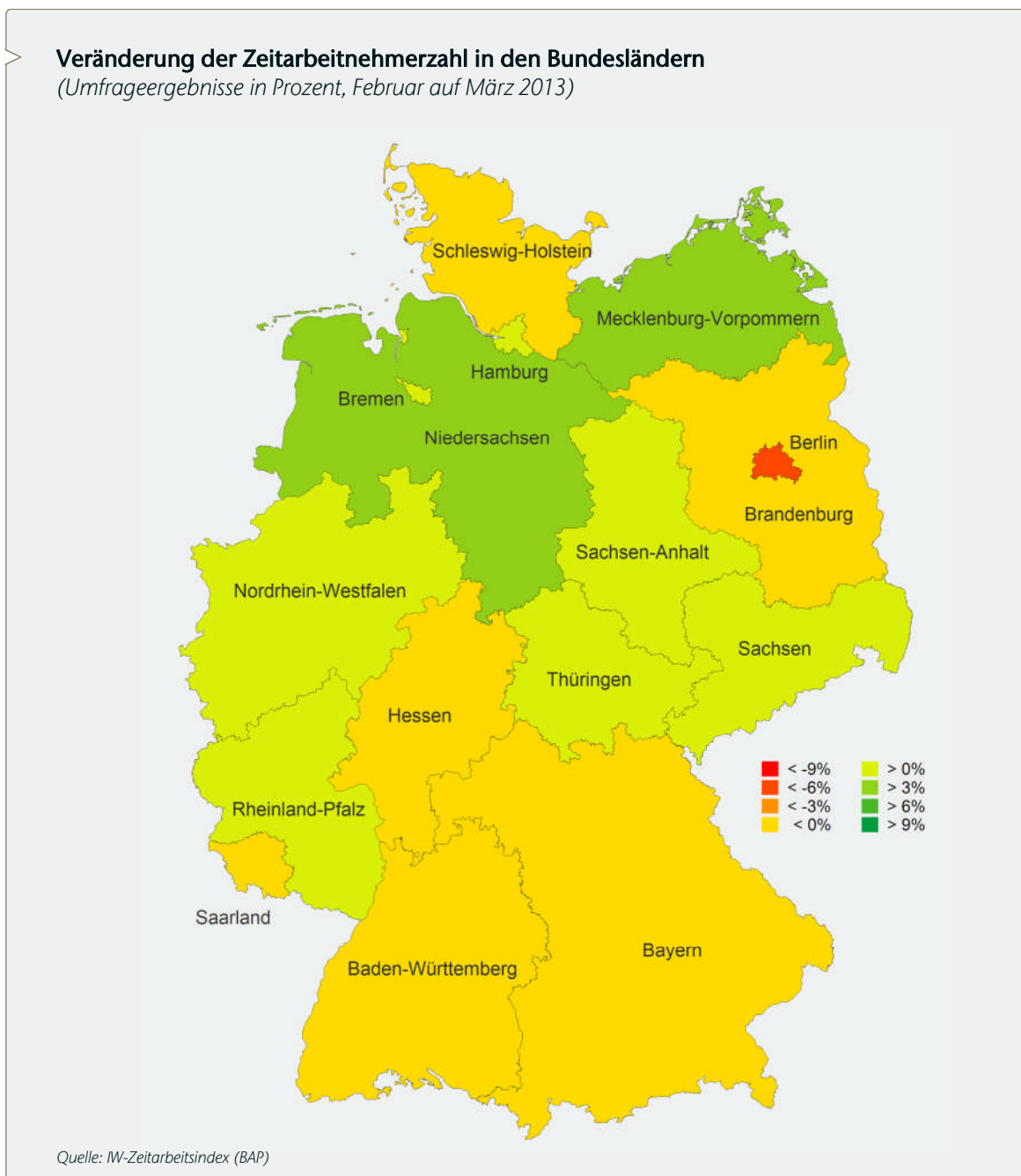


Abbildung 4

Bundesländer im Vormonatsvergleich

Die nachfolgende Grafik zeigt nochmals die positive Entwicklung im Norden der Republik: Insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen konnten die Befragungsteilnehmer im März 2013 bei der Zahl der Zeitarbeitnehmer ein überdurchschnittliches Plus von 3,4 bzw. 3,3 Prozent realisieren. Auch Sachsen-Anhalt ist mit einem Beschäftigungsplus von 2,6 Prozent noch der Spitzengruppe zuzurechnen.

In den übrigen Bundesländern ist weder ein klarer Beschäftigungsaufbau noch ein spürbarer Beschäftigungsrückgang festzustellen. Nur in Berlin hat es im März 2013 laut Umfrage einen deutlichen Einbruch gegeben: Die Zeitarbeitsunternehmen und -niederlassungen aus diesem Bundesland meldeten hier einen recht kräftigen Rückgang der Beschäftigung um 6,1 Prozent.

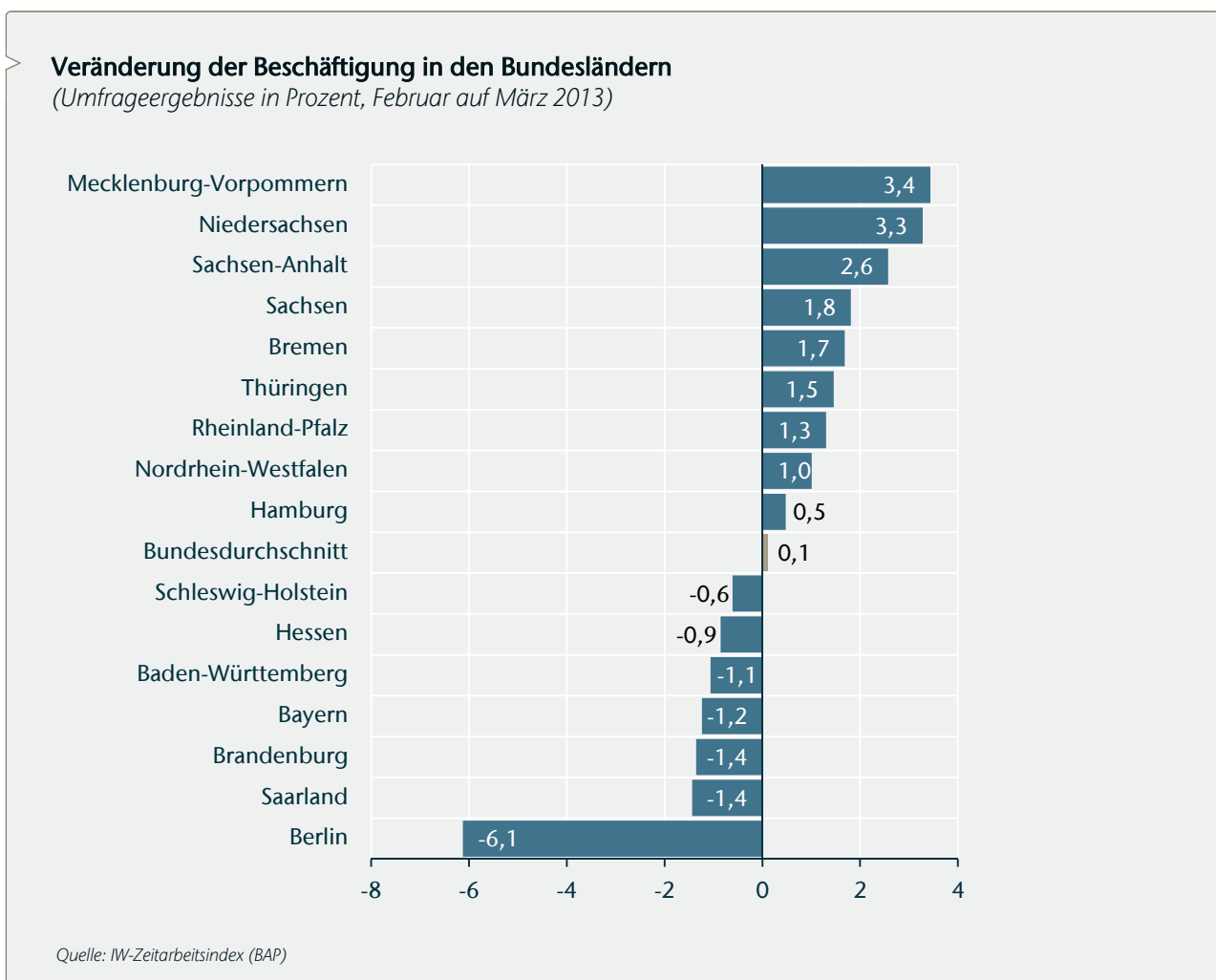


Abbildung 5

Bundesländer im Vorjahresvergleich

Die befragten Zeitarbeitsunternehmen haben im Vergleich zum März 2012 die Zahl ihrer Zeitarbeitnehmer um durchschnittlich 4,5 Prozent verringert.

Die Befragungsteilnehmer aus Bremen behaupten dabei auch weiterhin ihre Spitzenposition in diesem Vorjahresvergleich: Sie konnten die Zahl der beschäftigten Zeitarbeitnehmer gegenüber März 2012 um ca. 5,3 Prozent erhöhen.

Den deutlichsten Rückgang bei den Mitarbeiterzahlen gegenüber dem Vorjahr melden für den März 2013 die Zeitarbeitsunternehmen aus Sachsen-Anhalt: Hier ging die Beschäftigung gegenüber März 2012 um rund 17,8 Prozent zurück.

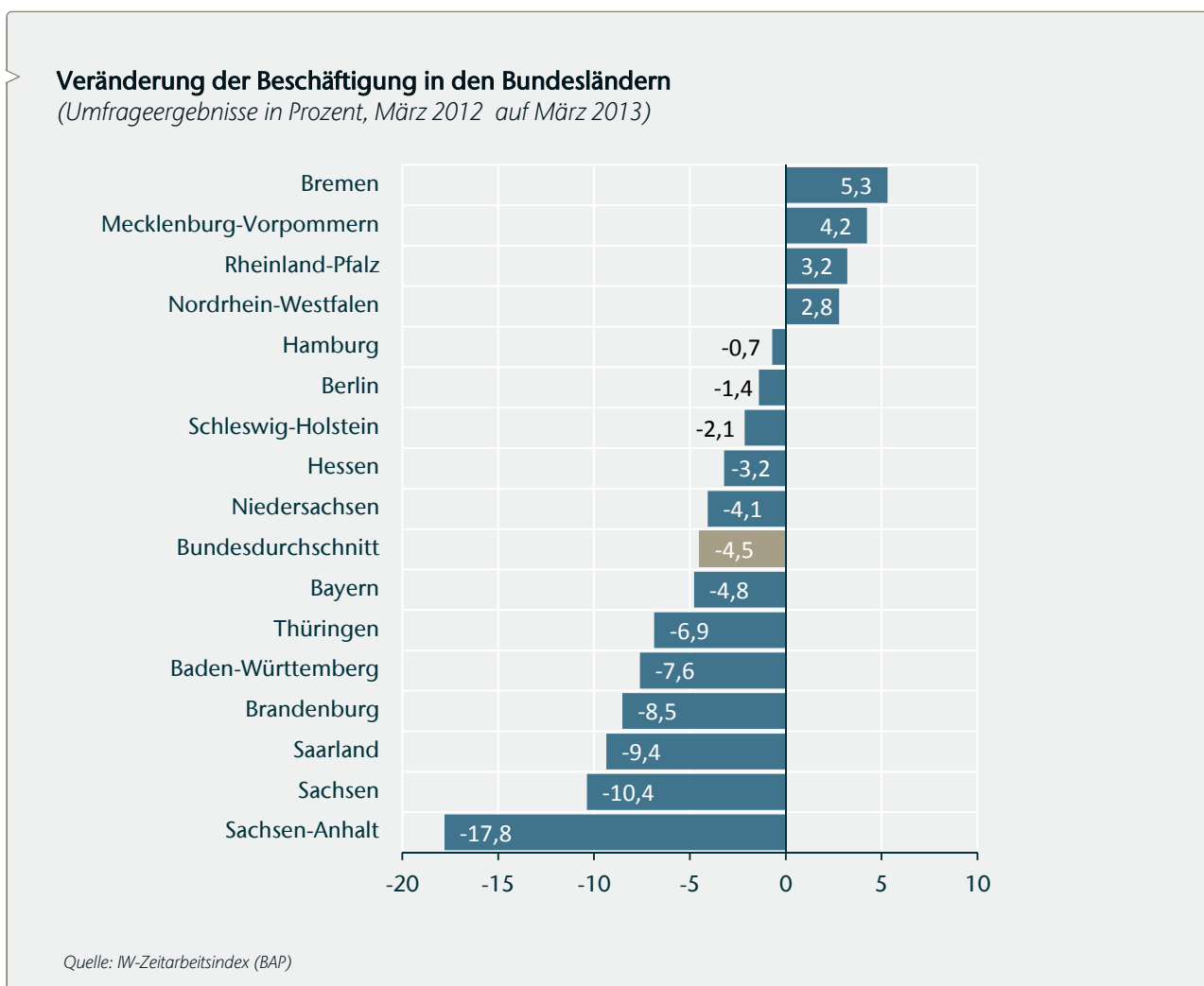


Abbildung 6